

Protokoll der Mitgliederversammlung des KFS-Fördervereins am 07. Oktober 2025 im Gemeindehaus in Immenrode

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Jens Höfel, eröffnet die Sitzung um 18.01 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er dankt der Kirchengemeinde Immenrode für die Gastfreundschaft und für das vorbereitete Essen. Es gibt echte Südtiroler Getränke. Alle Anwesenden tragen sich in die Anwesenheitsliste ein. Der Vorstand ist bis auf Katharina Pultke komplett vertreten, die aus dem Urlaub herzlich grüßt.

TOP 2: Regularia

Es wird festgestellt, dass die Ladung rechtzeitig erfolgt ist, die Versammlung ist beschlussfähig.

Beschluss: Das Protokoll der MV vom 01.10.2024 wurde ohne Anmerkungen oder Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorstandes und Aussprache

- Das KFS hat erfolgreich stattgefunden!
Thema: war die Jahreslosung:
„Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess. 5, 12).
 - Wie in den letzten Jahren fand die An- und Abreise wieder mit dem Reisebus statt. Es wird auch nicht mehr damit gerechnet, dass es in Zukunft nochmal möglich sein wird, einen Sonderzug zu mieten.
 - Der Förderverein hat 268 Konfis mit je 100,00 € bezuschusst.
 - Der Zuschuss der Landeskirche für das KFS ist für die Jahre 2025 und 2026 deutlich erhöht worden auf 20€ pro Tag und Teilnehmer. Das ist bei allgemein steigenden Preisen eine willkommene Finanzspritze. Diese hohen Zuschüsse dienen auch dazu, die Rücklagen der Landeskirche abzuschmelzen und werden nicht dauerhaft auf diesem Niveau gehalten werden können.
 - 2025 gab es 7 Maßnahmen, Darunter sind viele Kooperationen von 2 oder mehr Gemeinden.
 - Es gibt immer mehr Schwierigkeiten angemessene Häuser für die KFS-Gruppen zu finden, auch deswegen gibt es immer mehr Kooperationen.
 - Die Region Südtirol unterliegt auch dem Wandel Richtung „Overtourism“. Dadurch verändern sich die Unterkünfte und sind weniger für KFS-Gruppen geeignet und manche Wandertouren sind durch die Menschenmengen und damit verbundene Parkplatzprobleme etc. nicht mehr durchführbar. Außerdem gibt es eine große Konkurrenz von italienischen Jugendgruppen, die besser zahlen können, nur Halbpension buchen und immer zur gleichen Zeit im Jahr kommen und deswegen von den Unterkünften bevorzugt aufgenommen werden.
 - Über den Förderverein sind über die Agentur Fischhase wieder die KFS-T-Shirts für die Gemeinden beschafft worden. Sie wurden den Gemeinden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.

- Außerdem wurden über die Agentur Fischhase Beachflags beschafft und den Gemeinden zur Verfügung gestellt, damit das KFS und der Förderverein bei repräsentativen Events „Flagge zeigen“ können.
- Es gab eine KFS-Ausstellung in Bad Harzburg. Die Vernissage mit einer Einführung von Helmut Liersch war gut besucht, die Ausstellung hat guten Anklang gefunden. Der Förderverein hat den Druck der Bilder mit 320€ bezuschusst und durch den Verkauf von Bildern wieder 250€ eingenommen. Die nicht verkauften Bilder und das Konzept der Ausstellung kann von anderen Gemeinden übernommen werden.

Es erfolgte eine Aussprache zu den genannten Themen.

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters

- Martin Pyrek gibt einen Überblick über den aktuellen Zustand des Fördervereins. Siehe auch die angehängte Finanzstatistik.
- Bei den Ableitungen der Finanzentwicklung sind die Jahre 2022 und 2023 mit Vorsicht zu genießen, da beide Jahre noch durch die Rückstände und Aufräumarbeiten durch fehlende Bankzugänge geprägt sind. Das Jahr 2024 ist dagegen sehr repräsentativ für die Finanzentwicklung.
- Die Einnahmen setzen sich aus den 3 großen Blöcken Kollekten, Beiträgen und Einzelspenden zusammen.
- Die Förderbeiträge pro Konfirmand*in steigen im Lauf der Zeit, während die Anzahl der zuschussberechtigten Teilnehmer abnehmen.
- Die Mitgliederentwicklung ist insgesamt leicht steigend, während die Zahl der Einzelmitglieder eher abnimmt. Die Werbung neuer Mitglieder aus dem Pool von Eltern und Teamer*innen funktioniert so gut wie gar nicht. Der Vorstand wird sich in Zukunft mehr darum bemühen, diese potenziellen Mitglieder zu werben. Damit soll auch der mögliche Wegfall von Gemeinden aufgrund von Fusionen kompensiert werden.
- Die Ausgaben der Vereinstätigkeit hatten in den Jahren 2023 bis 2025 viele einmalige Ausgaben. In den nächsten Jahren sollten sich die Ausgaben wieder auf die reinen laufenden Kosten wie beispielsweise Kontoführung, Software, Homepage und Notar reduzieren.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Andreas Jensen und Jens Paret haben die Kassenprüfung für das Jahr 2024 durchgeführt. Der Prüfbericht wird in ihrer Abwesenheit verlesen. Sie haben keine Beanstandung und schlagen die Entlastung des Vorstandes vor. Das Protokoll und der Bericht liegen vor.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Beschluss: Der Vorstand wurde von der MV, bei Enthaltung der Anweisungsberechtigten, entlastet.

TOP 7: Wahl neuer Kassenprüfer*innen

Vorschlag für die Kassenprüfer: Jens Paret und Andreas Jensen.

Beschluss: Die beiden werden einstimmig von der MV gewählt. Beide Personen haben im Vorfeld schriftlich ihre Bereitschaft dazu erklärt.

TOP 8: Beschluss der Ausschüttung der Fördergelder für das KFS 2026 an die Gemeinden

Es wird für das KFS 2026 mit etwa 320 Konfirmand*innen gerechnet. Der Vorstand schlägt die Ausschüttung von 70€ vor, mit der Option auf 75€ bei guter Kassenlage.

Beschluss: Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Wie geht es weiter? Neue Entwicklungen im KFS

- Der KFS-Arbeitskreis ist dabei, sich für andere Langzeit-Formate von Konfirmanden-Seminaren zu öffnen. Dabei ist eine Zusammenarbeit im theologisch-pädagogischen Bereich gut denkbar. Organisatorische Dinge, die nur das ursprüngliche KFS betreffen, müssten dann getrennt besprochen werden.
- Es wird auch zu klären sein, welche Maßnahmen vom Förderverein unterstützt werden, auch wenn sie nur 2 Wochen wegfahren oder aus anderen Landeskirchen kommen.
- Es steht eine Strukturreform in der Landeskirche an. Das kann auch bedeuten, dass immer mehr Maßnahmen gebündelt werden und gleichzeitig muss sich der Förderverein Gedanken darüber machen, ob die Beitragssätze für Kirchengemeinden angepasst werden müssen oder sogar nach Mitgliederzahl gestaffelt werden sollen.
- Im Arbeitskreis gibt es viele Kolleg*innen, die auf absehbare Zeit das Rentenalter erreichen, andererseits sorgt die Öffnung für neue Maßnahmen auch zur Einbindung von jüngeren Kolleg*innen. Das gibt Hoffnung, dass das KFS weitergehen wird, auch wenn es sich verändern wird.

TOP 10: Verschiedenes:

Keine Meldungen.

Jens Höfel dankt nochmal der Kirchengemeinde Immenrode für die Gastfreundschaft beschließt die Sitzung um 19.15 Uhr.